

## DIE BAUINDUSTRIE IM AUFBRUCH: DER RUF NACH PROZESSINNOVATION

Die Bauindustrie steht vor bedeutenden Herausforderungen und Chancen. Die voranschreitende Digitalisierung legt Ineffizienzen, Doppelspurigkeiten und suboptimale Anreize offen. Zirkuläres Bauen, Klimaschutzziele aber auch der preisgünstige Wohnungsbau stellen neue Anforderungen. Während das traditionelle SIA-Modell und klassische Organisationsformen wie GP, GU oder TU seinen festen Platz haben und weiterhin relevant bleiben, sind ergänzende Ansätze und Modelle notwendig, um Planungs- und Bauprozesse zu erneuern. Was die Branche jetzt braucht, sind Pioniere, die neue Formen der Zusammenarbeit und innovative Prozesse entwickeln, ohne das Bewährte zu verwerfen. Es geht darum, Raum für Dialog, Innovation und Entwicklung neuer Synergien im Einklang mit traditionellen Werten zu schaffen.

### DER RUF NACH PROZESSINNOVATION

Die Bauindustrie steht gegenwärtig vor einem bedeutenden Dilemma. Die Digitalisierung ermöglicht agiles, flexibles Arbeiten und schnelle Handlungsfähigkeit, dennoch stockt die grundlegende Prozessinnovation, und es fehlt an Anpassung sowie Veränderung der Prozesse an die Digitalisierung. Die bisherigen Standards und Spielregeln, wie beispielsweise die sequenzielle Planung nach der SIA-Norm 112, wurden bis dato nicht angepasst, was in der heutigen Zeit zu unnötigen Doppelarbeiten und Effizienzverlusten führen kann. Gründe hierfür sind unter anderem:

#### – Historisch gewachsene Komplexität

Die historische Akkumulation von Normen, Baugesetzen und technischen Anforderungen, besonders an den Schnittstellen zwischen Bauabschnitten, erhöht die Komplexität von Bauprojekten und blockiert einfache, einseitige Prozessverbesserungen. Es fehlen Ansätze, die komplexe Strukturen zu durchbrechen, Innovation zu fördern und systemischen Lösungen zu bieten.

#### – Fragmentierung

Dazu kommt, dass die Branche traditionell fragmentiert ist. Zwischen Architekten, Ingenieuren, Bauherren, Unternehmern und anderen Stakeholdern gibt es oft unterschiedliche Interessen und Prioritäten. Diese Fragmentierung führt zu Kommunikationsschwierigkeiten und kann die Einführung neuer Ansätze behindern. Innovation kann nicht nur von den planenden und ausführenden Seiten kommen, sondern muss auch von den Bestellenden gewünscht und bestellt werden.

#### – Wettbewerb der Modelle

Im Bauwesen entsteht Wettbewerb zwischen Totalunternehmer (TU), Generalunternehmer (GU) und integrierter Projektentwicklung (IPD), weil jedes Modell auf seine Weise versucht, Bauprojekte optimal zu steuern. Dieser Wettbewerb kann zu Problemen führen, da er Entscheidungsträger vor die schwierige Wahl stellt, welches Modell am besten zu ihren spezifischen Projektzielen passt. Falsche Entscheidungen können zu Effizienzverlusten, erhöhten Kosten und suboptimalen Endresultaten führen. Da jedes Modell in bestimmten Kontexten Vorteile bietet, kann die Wahl ohne eingehende Analyse der Projektanforderungen komplex und risikobehaftet sein.

## OPEN INNOVATION IM BAUWESEN

### Wie das IPD Lab den Weg für zukunftsweisende Projektallianzen ebnet

Das Anstreben einer „One-Size-Fits-All“-Lösung und das Festhalten am Status Quo sind nicht zeitgemäss und zielführend. Anstatt einen neuen festgelegten Standard zu setzen, ist es zielführender, Raum für vielfältige Lösungsansätze im Sinne des Open Innovation Ansatzes zu schaffen. Dabei sollte der Schwerpunkt auf der Förderung von Innovationen liegen, um einen lebendigen Wettbewerb zwischen verschiedenen Abwicklungsmodellen zu ermöglichen.

Im IPD Lab, als schweizweite unabhängige Plattform, setzen wir uns für den offenen Austausch über innovative Abwicklungsmodelle ein. Wir vernetzen Experten aus Forschung und Industrie, die die Vision teilen, unsere gebaute Umwelt lebenswert und die Bauindustrie ressourcenschonend zu gestalten.

Unser Ziel ist es, den Fortschritt mittels des Open-Innovation Ansatzes zu unterstützen und sicherzustellen, dass herausragende Ansätze Raum finden, um einen Mehrwert für die Gesellschaft zu generieren. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern bauen wir Kompetenzen auf und erarbeiten die Voraussetzungen, um schweizweit aus derzeitigen Pilotprojekten etablierte Standardprozesse zu definieren. Das IPD Lab selbst verfolgt keine Einzelinteressen. Dennoch können Mitglieder innerhalb des Labs individuelle Interessen vertreten.

Wir setzen auf kollaborative Zusammenarbeit und wollen Synergien nutzen, um die Komplexität des Bauwesens zu minimieren, Zusammenarbeit zu för-

dern und Ziele der Nachhaltigkeit zu erreichen. Neben den von unseren Mitgliedern entwickelten Ansätzen dient das Merkblatt der SIA «Planen und Bauen in Projektallianzen» als solide Diskussionsgrundlage für innovative und systemische Lösungsansätze in der Bauindustrie.

### Ein offener Dialog durch innovative Abwicklungsmodelle

In einer sich stetig wandelnden Bauindustrie ist die Betonung von Prozessinnovationen und Nachhaltigkeit entscheidend. Nicht die spielenden Akteure im Bauprozess sind massgeblich das Problem, sondern die historisch gewachsenen Spielregeln, die Prozessinnovation ausbremsen.

Das IPD Lab verkörpert, wie durch offenen Dialog innovative Abwicklungsmodelle geschaffen werden können. Durch die Zusammenführung von Forschung und Industrie entstehen zukunftsweisende und nachhaltige Lösungsansätze.

### Switzerland Innovation Park Central

Der Switzerland Innovation Park Central ist Teil von Switzerland Innovation und fördert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Start-Ups und Hochschulen für Innovationen im Gebäude- und Energiesektor. Gemeinsam mit seinen Partnern bildet der Innovationspark Zentralschweiz ein Ökosystem, welches die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen beschleunigt. Der Park Central bietet neben Räumlichkeiten in einem inspirierenden Umfeld verschiedene Labs, Projektfinanzierung, Innovation Support, eine digitale Co-Creation Plattform sowie inspirierende Events innerhalb einer starken Community.



Das IPD LAB ist eine Initiative des **Switzerland Innovation Park Central**  
Suurstoffi 18b, 6343 Rotkreuz, Zug, Switzerland  
maximilian.richter@building-excellence.ch  
www.building-excellence.ch

